

## Die Abschlussklasse 08 stellt sich vor:

**Mehmet Bozbülbül**

**Sonnhaldestrasse 9**

**4922 Bützberg**



Sali zäme

Ich heisse Mehmet Bozbülbül. Ich wohne an der Sonnhaldestrasse 9 in Bützberg. Ich bin in der Türkei auf die Welt gekommen. Ich wohne seit 15 Jahren in Bützberg.

Die ersten Schuljahre habe ich in Bützberg verbracht, danach war ich ein Jahr im Burgschulhaus in Herzogenbuchsee. Jetzt gehe ich das zweite Jahr in Niederönz in die Schule.

Meine Hobbys sind Abmachen, Ausgang, Musik hören und Fussball spielen. Ich ging die Berufe Autolackierer, Bodenleger, Coiffure und Detailhandelsassistent schnuppern. Ich habe mich jetzt entschieden was ich später erlernen will: Autolackierer. Obwohl ich schon viele Bewerbungen geschrieben habe, habe ich immer noch keine Lehrstelle gefunden. Für meine Zukunft wünsche ich mir, dass ich kerngesund bleibe und lange lebe. Und wenn ich ehrlich bin, werde ich die Schule auch ein wenig vermissen.

**Morris Joho**

**Mattenweg 3**

**3362 Niederönz**

Ich befinde mich jetzt schon seit insgesamt neun Jahren in dieser Schule. In dieser Zeit habe ich viel Gutes sowie auch Schlechtes erlebt. Die verschiedenen Landschulwochen und Exkursionen haben mir, wie sicher auch den anderen Mitschülern/innen, gut gefallen. Was mir weniger gefiel, waren Arbeiten wie jene am Maschendrahtzaun, welcher von der „Gärbi“ her zum neuen Schulhaus steht (Köpfe). Meine Freizeit gestalte ich mit Gitarrenunterricht und auch Da ich bereits in der 6. Klasse wusste ich bereits sehr früh, Automatiker ausüben will. Doch beginnen kann, werde ich noch Herzogenbuchsee besuchen. nach der Schulzeit den Kontakt verliere und dass ich nach dem 10. Schuljahr sofort mit einer Lehrstelle starten kann. Ich freue mich auf das 10. Schuljahr in Herzogenbuchsee, weil ich dort viel lernen werde und neue Leute kennen lernen kann.



Hallo liebe Leute, Gross und Klein, Jung und Alt!

Ich bin Miranda Hüsser und werde dieses Jahr die Schulen Oenz verlassen. Positiv an der Schule fand ich immer die Landschulwochen und die verschiedenen Exkursionen. Die polysportiven Wochen fand ich immer sehr lustig und spannend. Als die 1. Klasse kam, freute ich mich auf Schule. Doch die Freude nahm mit der da ich gemerkt habe, wie anstrengend Schule sein kann. Ich sagte oft, dass zur Schule gehen will. Doch je näher Schulaustritt kam, je mehr merkte ich, wichtig eigentlich die Schule ist. Man selber auch wie man sich an die Schule hat, und dann heisst es: So, jetzt darfst du die Schulen Oenz verlassen. Negative Erlebnisse in der Schule jeder und jede. So habe auch ich meine negativen Sachen erlebt. Zum Teil waren die Schulwochen stressig.



ich in die Zeit ab, die ich nicht der wie merkt gewöhnt oder

macht

Nach der Schule werde ich ein weiteres Schuljahr absolvieren. Ich besuche das 10.Schuljahr BSA in Herzogenbuchsee.



Früher wollte ich Modedesignerin werden. Doch ich habe gemerkt, dass man diesen Beruf nicht nach der Schule erlernen kann. Ich bin schon verschiedene Berufe schnuppern gegangen, wie zum Beispiel Floristin, Detailhandelsfachfrau, Tiermedizinische Praxisassistentin und Autolakerin. In meiner Freizeit mache ich viel mit meinen Freunden. Ich zeichne auch sehr viel und gerne in meiner Freizeit. In meinem Leben sind mir

meine Familie und meine Freunde wichtig. Die Familie unterstützt mich und hilft mir wenn ich Probleme habe.

Ich freue mich auf das Leben, weil man immer neue Sachen erlebt. Man lernt neue Leute kennen. Doch etwas Angst habe ich schon, weil man ja nie weiss, was auf einen zukommt.

Während meiner Schulzeit habe ich viel Positives aber auch Negatives erlebt. In meiner Freizeit habe ich zwei Hobbys.

Meine Hobbys sind Hornussen und Schiessen. Ich hornusse in der Gesellschaft Ober/Niederönz. Gesellschaft Niederönz.



Schiessen tue ich in der

Momentan mache ich beim schützenkurs. In meiner auch viel mit meinen

Schiessen den Jung-Freizeit mache ich aber Freunden. Als ich noch klein

war, wollte ich immer Ambulanzfahrer werden, dann Lastwagenführer. Jetzt habe ich mich entschieden Forstwart zu erlernen. Nach der obligatorischen Schulzeit mache ich meine Lehre als Forstwart bei der Burgergemeinde

in Wangen a. A. Gewerbeschule für Zukunft sind mir Freunde wichtig. zurückblicke, muss Zeit in der Schule werde ich sicher



Die Lehre dauert drei Jahre. Die Forstwarte ist in Lyss. In meiner meine Familie und meine Wenn ich so auf die Schulzeit ich sagen, dass ich eine schöne verbracht habe. Die Schule ein bisschen vermissen. Ich freue mich aber, dass ich endlich mit meiner Lehre beginnen kann.



Ich bin sechzehn Jahre alt und wohne in Herzogenbuchsee. Mein letztes Schuljahr besuchte ich in Niederönz. Vorher ging ich im Burgschulhaus in Herzogenbuchsee zur Schule. Ich bin immer sehr gerne zur Schule gegangen, weil es spannend und interessant war, Neues zu erfahren und zu lernen. Ich hatte in meiner Schulzeit viele positive, aber auch negative Erlebnisse.



Meine Lieblingsfächer sind Gestalten und Werken.

In meiner Freizeit schaue ich gerne Wrestling – ich bin ein Riesenfan von MVP und Jeff Hardy The Undertaker. Mich interessiert vor allem die Wrestling-Technik.

Ich ging zweimal als Küchenangestellte und einmal als Detailhandelsassistentin schnuppern. Mein Traumberuf ist Malerin, weil ich gerne kreativ bin.

Für mich ist es absolut wichtig eine Lehrstelle zu finden.



Die positiven Erlebnisse waren die Exkursionen und die Schulreisen, die immer sehr Spass machten. Was interessant war, waren die die Landschulwochen. Negativ anstrengenden Hausaufgaben, Nerv raubten. In meiner Freizeit



auch immer sehr Projektwochen und fand ich die zum Teil die einem den letzten gehe ich oft

fotografieren und Mofa fahren. Ich bearbeite meine Fotos auch und arbeite viel am PC. Das Schönste am Fotografieren ist, dass man viel draussen in der Natur ist und viel Neues sieht. In der siebten Klasse wollte ich noch Schreiner werden. Doch dann entdeckte ich den Beruf des Drucktechnologen, der mich auch sehr faszinierte. Nach dem Schnuppern in der Firma Merkur bekam ich eine Zusage und habe die Lehrstelle angenommen. Ein paar Tage später erhielt ich noch ein Angebot von der Firma Girsberger als Schreiner, das ich dann abgelehnt habe. Nun mache ich die Lehre in der Firma Merkur, Bahnhofstrasse 37, 4900 Langenthal. Die Berufsschule befindet sich in Bern. (Viscom, Brunngasse 36, 3000 Bern). Ich wünsche allen, die noch eine Lehrstelle suchen müssen, dass sie auch ihren Traumberuf zu etwas bringen. Mir ist wichtig, dass ich meine Abschluss beende und kann. In meiner Zukunft und hoffe, dass ich als Zukunft habe. Mir nicht mehr so viel mein Hobby wünsche ich allen Schule.



Ich wünsche allen, die noch eine Lehrstelle suchen müssen, dass sie auch ihren Traumberuf zu etwas bringen. Mir ist wichtig, dass ich meine Abschluss beende und kann. In meiner Zukunft und hoffe, dass ich als Zukunft habe. Mir nicht mehr so viel mein Hobby wünsche ich allen Schule.

Ich habe viele positive Sachen während der Schulzeit erlebt. Vor allem Exkursionen, Landschulwochen, Schulreisen oder andere Reisen hatten mir immer besonders Spass gemacht. Negative Erlebnisse waren sicher die Strafaufgaben. Doch es gab mehr positive als negative Erlebnisse.

Ich mache nach der Schule eine vierjährige Lehre als Polymechniker bei der Firma Hans Rhy AG in Bollodigen an der Burgdorfstrasse 11. Wie kam es dazu? In der siebten Klasse wollte ich als Polymechniker und als Elektromonteur schnuppern gehen, da mich diese beiden Berufe interessieren. Beim Schnuppern gefiel mir der Beruf des Polymechnikers



besser als der des Elektromonteurs. Ich bewarb mich darum an drei verschiedenen Orten als Polymechaniker. Ich hatte Glück und wurde bei der Firma genommen, wo es mir während dem Schnuppern am besten gefiel.

Zu meinen Hobbys gehört Hornussen. Ich hornusse seit sieben Jahren bei der Mannschaft Oberrönz/ Niederrönz. Wichtig sind mir in den nächsten vier Jahren sicher die Lehre und meine Kollegen. Ich freue mich, dass ich jetzt aus der Schule komme und mit der Lehre beginnen kann. Ein schönes Erlebnis wird sicherlich auch der erste Zahltag werden.

**Patrick Imboden**

**Wangenriedstrasse**

**3375 Inkwil**

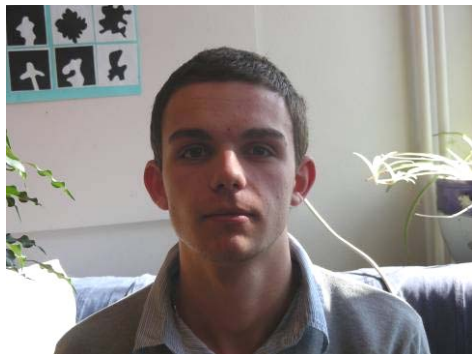
Hoi zäme

Ich bin 15 Jahre alt. Meine ersten Schuljahre habe ich in Inkwil verbracht. Dann bin ich 3 Jahre in Herzogenbuchsee in die Schule gegangen. Das 9. Schuljahr kann ich in Niederrönz verbringen, und das ist das beste Schuljahr. Ich gehe gerne hier in die Schule, denn es hat hier viel mehr Kollegen von mir.

Was mir sehr sehr Spass macht ist das Theater, denn das ist sehr spannend. Es ist mal etwas anderes, auch mit den andern Neuntklässlern zusammen etwas zu machen. In der Freizeit mache ich viel mit meinen Kollegen ab. Ich höre auch sehr viel Musik und bewege mich gerne.

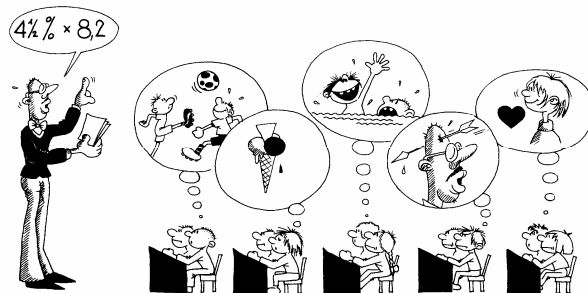


Ich habe schon als Schreiner, Elektropraktiker, Auto-Mechaniker, Mechapraktiker, Gipser, dreimal als Maler, Servicetechniker, Polymech und Carrosserie-Spengler geschnuppert. Der Beruf Maler würde mir am besten gefallen und ich hoffe, dass ich eine Lehrstelle als Maler finde. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich eine Lehre machen kann und dass ich vielleicht mal eine Familie gründen kann. Ich will den Achtklässlern sagen, dass sie die 9. Klasse geniessen sollen.



Ich heisse Liridon Muqaj und bin in Herzogenbuchsee auf die Welt gekommen. Meine Heimat ist der Kosovo. Erst mit sieben Jahren bin ich das erste Mal in meiner Heimat gewesen. Danach fuhr ich erst nach fünf Jahren wieder dorthin. Für mich war das eine ganz andere Welt, weil wir ein Jahr nach dem Krieg dort waren. Jetzt kann ich regelmässig in meine

Heimat fahren und gewöhne mich langsam an diese ganz andere Lebensweise als hier in der Schweiz. Bis in die 7. Klasse bin ich nie gerne in die Schule gegangen, weil ich immer der grösste war, aber nicht der älteste. Ich hoffte immer, dass ich mal in Oenz in die Schule gehen kann, weil es dort auch grössere und ältere Schüler und Schülerinnen hat. Als ich nach Oenz durfte, kam ich in die 8. Klasse. Ich war sehr glücklich und hatte Kollegen aus meiner Freizeit in meiner Klasse. Mit ihnen machte ich sehr viele Dinge, leider auch Regelübertritte. Viele dieser Kollegen sind jetzt aus der Schule und es hat sich für mein 9. Schuljahr viel verändert. Jetzt interessiere ich mich mehr für die Schule. Anfangs der 9. Klasse war es manchmal langweilig, weil alle so ruhig waren und perfekte Schüler und Schülerinnen sein wollten. Jetzt merke ich, dass ich besser lernen kann, wenn sich alle anstrengen. Im Moment suche ich eine Lehrstelle, habe aber leider noch nichts gefunden. Zum Glück bin ich ins 10. Schuljahr BSP in Langenthal aufgenommen. Mein Wunsch für mein Leben ist, dass ich noch eine Lehrstelle finde, die mir gefällt, und mich weiterbilden kann. Ich hoffe, dass ich genügend Geld für meine Familie haben werde.



Positiv in meiner Schulzeit waren die schönen Zeiten, die ich in dieser Schule erlebt habe. So zum Beispiel die Projektwochen und polysportiven Wochen. Was ich nicht so gerne machte, waren die Proben und Hausaufgaben. Im Moment habe ich kein Hobby. Ich gehe aber in meiner Freizeit sehr gerne mit Freunden fort und fahre gerne



Longboard. Ausserdem bin ich SCB-Fan und besuche während der Saison gerne die Spiele. Früher wollte ich immer Tiermedizinische Praxisassistentin werden. Ich ging dann diesen Beruf mehrmals schnuppern, merkte aber nach einer Weile, dass dieser Beruf nicht das ist, was ich erlernen möchte. Ausserdem ging ich auch noch als Coiffeuse, Tierpflegerin und Fachfrau Betreuung Kinder schnuppern. Der Beruf Fachfrau Betreuung hat mir sehr gefallen

Beruf, den ich erlernen Schule mache ich das diesem Jahr geht man Woche in die Schule der Woche absolviert Nach einem halben Jahr die Praktikumsstelle. In



Leben ist mir die Gesundheit von meiner Familie, meinen Freunden und mir sehr wichtig. Ausserdem ist es für mich sehr wichtig, dass ich den



Kontakt zu meinen Freunden nach der Schule nicht verliere. Ich bin eigentlich froh, dass ich jetzt aus der Schule komme und dann nach der Lehre vollständig auf meinen eigenen Beinen stehen kann. Aber wenn ich überlege, dass ich dann viel weniger Ferien habe, denke ich, werde ich die Schule vermissen.

Während der acht Jahre in den Schulen Oenz habe ich viele positive und negative Zeiten durchlebt. Was mich am meisten geprägt hat, ist die Disziplin, der Anstand und die Organisation. Ich bin aber sehr froh habe ich meine letzten Schuljahre auf dem Land absolviert.

In meiner wertvollen Freizeit, die ich sehr produktiv nutze, werden vor allem Songtexte für unser Demotape geschrieben. Die Texte werden fürs Rappen genutzt, wo es vor allem um bildliche Metaphern geht. Weil dies sehr stressig ist und ich manchmal auch eine Pause (Auszeit) brauche, zeichne ich viel Graffiti (Schriftzüge). Was ich sonst noch mache ist Musik hören, Ausgang, umehange, PC und Fernsehen schauen.

Zum ersten Mal, als ich mit der Arbeitswelt konfrontiert wurde, hatte ich noch nicht genaue Vorstellungen, was ich machen werde. Die erste Idee

war Polymechaniker. Als ich mich aber entschieden hatte draussen zu arbeiten, war es klar, dass ich Landschaftsgärtner werde. Mir gefällt daran die harte Arbeit, die Kreativität und wie gesagt die Natur. Diese Lehre dauert drei Jahre. Meine Ausbildung mache ich bei: Gartenbau Durrer AG, Wangenstrasse 64 ,CH-3360 Herzogenbuchsee. Ich finde es wichtig, dass ich ein Dach über dem Kopf habe, auf meine Familie wie auf meine Freunde zählen kann und dass ich eine Zukunft habe. Ich hoffe, dass meine Mitmenschen noch so lange leben wie möglich.



**Christian Gissi**

**Solothurnstrasse 19**

**3362 Niederönz**

In den vergangenen neun Schuljahren habe ich viele positive Erlebnisse und dafür wenig negative Erlebnisse gehabt. Die Fächer Mathematik, Physik, Geschichte und Geografie habe mir gut gefallen. Französisch ist eine Sprache, die ich nicht kann und nicht schätze.

In meiner Freizeit spiele ich oft am Computer und mit dem PS2.

Beruf: Zuerst wollte ich Konstrukteur werden. Dann aber merkte ich, dass ich nicht die möchte. Deshalb Elektroinstallateur auch sehr weiter schnuppern Lehrstelle, wo ich



ganze Zeit im Büro verbringen ging ich einmal schnuppern. Das hat mir dann gefallen. Deshalb ging ich und bekam dann eine im Sommer beginnen werde.

Die Lehre dauert 4 Jahre und die werde ich in Bern bei Gasser und Bertschy absolvieren. Diesen Beruf finde ich deshalb so toll, weil man sehr interessante Arbeiten machen kann und viele Weiterbildungsmöglichkeiten hat.

Mir ist wichtig, dass ich die Lehre gut abschliesse und viel Geld verdiene. Ich freue mich, dass ich jetzt eine Lehrstelle habe und dass ich nun selber Geld verdiene.

**Sabrina Fiechter      Lanzenbühlweg 1      3360 Herzogenbuchsee**

---

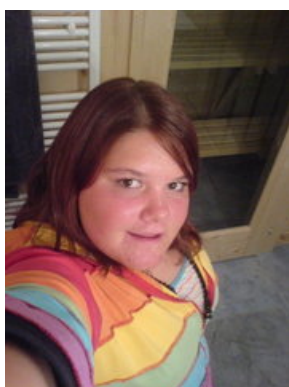
Ich bin 16 Jahre alt und wohne am Lanzenbühlweg 1 in Herzogenbuchsee. Ich gehe gerne in die Schule, weil ich immer sehr viel Spass habe etwas Neues zu lernen. Zuerst besuchte ich 7 Jahre die Schule in Herzogenbuchsee. Und nun bin ich für das 8. und 9. Schuljahr in Niederönz. Meine Hobbys sind Tanzen, Lesen und Abmachen. Mein Lieblingstier ist der Delfin.

Mein Berufswunsch ist es Pflegefachfrau zu werden. Ich habe verschiedene Berufe geschnuppert, zum Beispiel Floristin, Kinderbetreuerin und Pflegeassistentin. Als 10. Schuljahr werde ich das Sozialjahr in Bern besuchen. Darauf freue ich mich schon sehr. Mein Wunsch ist es immer gesund zu bleiben.



**Corinne Röthlisbeger      Höheweg 7      3362 Niederönz**

---



Endlich ist meine Schulzeit in Oenz vorbei. In meiner Schulzeit waren für mich die Freunde, Landschulwochen und Ferien sehr wichtig. Negativ fand ich die Teste und die Hausaufgaben. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freunden, aber auch mit meinem PC. Ich gehe auch gerne an den Äschisee chillen. Ich wusste schon in der 6.Klasse, dass ich etwas mit Menschen lernen wollte. Danach bin ich in das Spital in Burgdorf als Pflegeassistentin schnuppern gegangen, doch dieser Beruf gibt es heute nicht mehr. Es gibt nur noch die Fachangestellte Gesundheit. In der 8.Klasse ging ich in das Altersheim Scheidegg in Herzogenbuchsee schnuppern. Danach habe ich mich für ein Praktikum

als Fachangestellte Gesundheit beworben und wurde aufgenommen. Im Mai kommt es aus, wo ich mein Praktikum absolvieren kann. Bei diesem Praktikum muss ich vier Tage arbeiten und einen Tag in die Schule in Bern gehen. Nach einem Jahr muss ich dann den Arbeitsort wechseln. Mir ist es wichtig, dass jeder Schüler seine Lehrstelle gut absolviert. Ich möchte noch den Kontakt mit meinen Mitschülern/innen behalten.

**Florim Krasnici**

**Sandackerweg 8**

**3363 Oberönz**



Hallo zusammen! Ich heisse Florim Krasnici und bin 16 Jahre alt. Ich bin in Mazedonien geboren. Zu hause spreche ich Albanisch mit meinen Brüdern und meinen Eltern. Als ich hier in Oenz in die Schule kam, ging ich zuerst in die 8. Klasse. Ich hatte sehr viele Mühe in der Schule, weil wir viele Ausländer waren. Aber in der 9. Klasse habe ich gemerkt, dass blöd tun

nicht immer lustig sein kann. Ich freue mich jetzt auf die Schlussfeier 08 und auf das 10. Schuljahr BSP, das ich ab August 08 besuchen kann. Ich habe leider noch keine Lehrstelle gefunden, obwohl ich viel gesucht habe. Ich möchte eine Lehrstelle als Bodenleger finden. Der Beruf hat mir sehr gut gefallen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es meiner Familie und mir gut geht!



**Matthias Annaheim**

**Niedermatt 2**

**3363 Oberönz**

In den vergangenen Schuljahren habe ich viel Positives erlebt, neue Leute kennen gelernt und eine Menge wichtiger Sachen gelernt. Doch ein Schulfach mochte ich seit ich es habe nicht: Französisch! Da ich mir nie besonders Mühe beim Lernen gegeben habe, kann ich diese Sprache nicht. Natürlich gab es auch ab und zu etwas Ärger mit Mitschülern, doch das war eher selten. Im Grossen und Ganzen finde ich die Schule sehr positiv.

Nach der Schule kommt die Freizeit. Ja, okay, zuerst die Hausaufgaben. Aber lassen wir das bin ich oft vor dem PC an die frische Luft. Dies sonst nicht raus komme. Polymechniker werden, werde ich Metallbauer. Metallbauer entschieden, mit Holz arbeite und gerne sehe, was ich erreicht habe. So zum Beispiel ein hergestelltes Geländer oder etwas Ähnliches.



Ich mache die Lehre bei der Bieler Metallbau AG, Meiswilstrasse 19, 4912 Aarwangen/BE. Die Lehre als Metallbauer dauert vier Jahre.



Mir ist in der kommenden Zeit die Metallbauerlehre wichtig. Ich möchte nach der Schulzeit auch noch Kontakt zu meinen jetzigen Mitschülern haben.

Ich freue mich, dass ich nach neun langen Jahren aus der Schule komme. Doch die Gewerbeschule macht mir noch Sorgen. Ich möchte wissen wie es dort so zu und her geht.

**Michelangelo Gatti      Grossacherweg 4      3362 Niederönz**

Ich kann mich kaum mehr an meinen ersten Schultag erinnern. Kein Wunder! Ich war 11 Jahre nur in der Schule. Doch jetzt wird mein Lebensweg auf einem völlig anderen Pfad verlaufen. Wenn ich so zurückdenke, war nicht alles so schön wie man es sich immer vorstellt.

Aber ich versuche aus allem das Beste zu machen. Ich bin auch schon immer ein Einzelgänger gewesen. In meiner Freizeit bin ich oft mit dem Velo unterwegs oder sehe fern. Früher wollte ich immer Astronom (nicht Astronaut!) werden, da mich das Universum schon früh interessierte.

Später hatte ich mich mit reelleren Berufsvorstellungen wie Polymechniker beschäftigt. Nach der Schule werde ich meine Lehrstelle als Mechapraktiker in der Firma Agathon in Solothurn antreten.

**Pelin Sarikas      Zelgliweg 4      3362 Niederönz**

In meiner Schulzeit waren für mich Landschulwochen, Ferien und Freunde sehr wichtig und positiv. Ich fand sie schon immer super. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden zusammen, spiele mit meinem PC und höre sehr viel Musik. Negativ fand ich die Teste und Hausaufgaben.



die Schulzeit ist die Zeit mit Ferien, Landschulwochen Exkursionen. Nach

Schule werde ich das 10.Schuljahr BSP Langenthal besuchen. Mein Traum ist es, Coiffeursalon mit einer Ecke für die Kosmetik zu haben. Ich werde mir Mühe diesen Beruf zu erlernen. Ich bin sehr in Kontakt mit Menschen. Ich werde die Schulzeit vermissen...



Aber beste

und der in einen

geben, gerne



Hey zäme! Ich heisse Marco Petermann, bin 16 Jahre alt und komme aus Bützberg. Ich bin in Thun geboren und zwar am 8. Februar 1992. Ich bin viel mit meinen Kollegen und Kolleginnen zusammen, gehe gern skaten, höre gerne Musik und mache auch selber Musik. Ich bin jetzt ein Jahr in Niederörsch in der Schule und genieße dieses Jahr. Zuerst habe ich gedacht, dass ich keine Kollegen und Kolleginnen an dieser Schule finde, aber das war kein Problem. Mein Style ist EMO. Alle denken, dass Emo's sich ritzen und nur Selbstmordgedanken haben. Aber da kommt es nicht auf den Style an, sondern auf den Charakter, Ich würde das nie machen. Manche haben etwas gegen diesen Style; das stört mich dann sehr. Auch gegen meine Lippenpircings haben manche etwas; aber das stört mich nicht. Mein positives Erlebnis war, dass meine Beurteilung in der 9. Klasse besser geworden ist als in der 8. Klasse. Ich habe mich aber auch mehr angestrengt und mehr gearbeitet. Manchmal hatte ich den „Anschiss“ in die Schule zu kommen; das war mein negatives Erlebnis. Ich habe in vielen Berufen geschnuppert: Maler, Landschaftsgärtner, Autolackierer und Bauer. Im Moment gefallen mir Maler und Landschaftsgärtner am besten. Nächstes Jahr kann ich ins 10. Schuljahr BSP gehen und noch weiter Lehrstellen suchen. Noch meine Tipps an euch: Geniesst die Schule, solange ihr könnt und gebt euch Mühe. Geht viele verschiedene Berufe schnuppern. Bestimmt wird die Lehre sehr streng! Mein Wunsch fürs Leben ist, dass ich eine Lehrstelle finde und wenig Probleme im Leben habe. Sehr gerne würde ich eine Familie gründen, ein guter Vater sein und überhaupt glücklich sein.



In meinen neun Schuljahren habe ich sehr viele Freunde gefunden. Das finde ich sehr schön. In der Schule lernte ich sehr viel und ich konnte mich auf die Berufswelt vorbereiten. In der Schule fand ich die Hausaufgaben und die so toll, und wenn man musste, war das ein nervig. Doch man lernte Lehrer hatten mich genervt, doch das ist ja ging auch immer wieder meiner Freizeit höre ich und sehr gerne Musik. Ich



Teste nicht nachsitzen bisschen daraus. Die manchmal normal und vorüber. In sehr viel spiele in

meiner Freizeit auch Schlagzeug. Ich gehe in der Schlagzeugschule Drum Control in den Unterricht und spiele auch in Bands. In der Freizeit treffe ich auch oft meine Freunde. Früher wollte ich immer Pilot werden oder einfach berühmt werden und so mein Geld verdienen. Doch mein Berufswunsch hat sich geändert. Nun möchte ich Schreiner oder Geomatiker werden. Ich bin schon viele Berufe schnuppern gegangen und nur zwei Berufe haben mich überzeugt. Ich bin Elektromonteur,

Kaufmann, Schreiner haben die Schreiner besuche ich in Zukunft



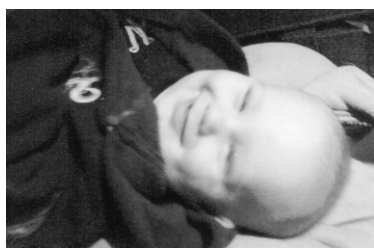
Informatiker, Geomatiker und schnuppern gegangen. Mich Berufe Geomatiker und überzeugt. Nach der Schule noch in das 10. Schuljahr BSA Herzogenbuchsee. In meiner werden mir weiterhin meine

Freunde, meine Familie und das Schlagzeug spielen sehr wichtig sein. Ich werde auch weiterhin in den Schlagzeugunterricht gehen und hoffe, dass ich mich auf einem höheren Niveau ausbilden kann. Ich freue mich in meiner Zukunft auf jede Minute, die ich mit meinen Freunden verbringen kann.



Hoi zämä! Mein Name ist Nathalie Christen. Ich bin seit August 2007 in Oenz. Das Jahr, das ich hier verbringe, gefällt mir sehr gut. Am Anfang wollte ich nicht nach Oenz, weil viele gesagt haben, es sei strenger als im Burgschulhaus. Positiv ist, dass ich schnell neue Kollegen und Kolleginnen gefunden habe und natürlich auch, dass es gar nicht so streng ist, wie

alle gesagt haben. Negativ ist für mich nichts; ich hoffe, dass es so bleibt. Meine Hobbys sind die Guggenmusik und mit Kolleginnen abmachen. Ich bin mit 9 Jahren in die Guggenmusik „Sambas“ gegangen und habe bis 2007 in dieser gespielt. Jetzt spiele ich in den „Bächburgschränzern“ in Oensingen. Ich habe mich für das 10. Schuljahr BSP in Langenthal angemeldet und bin dort auch aufgenommen. Eigentlich suche ich eine Lehrstelle als Hauswirtschafterin oder Kinderbetreuerin. Mein Traumberuf ist Kinderbetreuerin. Zuerst wollte ich unbedingt Coiffeuse werden und habe diesen interessanten und spannenden Beruf 2-3-mal geschnuppert. In Wiedlisbach habe ich dann Kinderbetreuerin geschnuppert und viele Kinder kennen gelernt. Das hat mir sehr gefallen. Mir ist wichtig für mein Leben, dass ich gesund bleibe und immer Kollegen und Kolleginnen habe. Ich freue mich, wenn ich eine Lehrstelle finde und nie grosse Sorgen bekomme. Im Moment macht mir Sorgen, dass ich noch keine Lehrstelle gefunden habe, obwohl ich beim Suchen jetzt Gas gegeben habe. Ich danke Frau Wieland für das schöne Schuljahr!!!



Tung zämä! Ich heisse Ambelije Salihi, komme aus dem Kosovo und bin am 16. Juli 1992 in Gjilan, einer Stadt im Kosovo, geboren. Ich fahre jedes Jahr in den Kosovo, weil ich dort viele Verwandte habe und auch weil es mein Heimatland ist. Wenn ich dorthin fahre, bleiben wir in Gjilan, weil mein Vater dort ein Haus gebaut hat und es eine sehr schöne Stadt ist.

Ich fahre gerne in den Kosovo. In meiner Freizeit spiele ich Fussball und Basketball oder gehe mit meinen Brüdern und meiner Schwester in die Natur, mache ein Feuer und brätle auf Albanisch. Das tun wir natürlich nur im Sommer, wenn es warm ist. Wenn ich Zeit habe, helfe ich meiner Mutter im Haushalt. Ich lebe seit 13 Jahren zusammen mit meiner Familie in der Schweiz, im Moment in der Herzogenbuchsee. Hier habe ich mit dem Kindergarten begonnen, dann kam ich ins Burg- und Mittelholzschulhaus in die Schule. Seit zwei Jahren gehe ich in Oenz bei Frau Pfyl, Frau Lanz und Frau Wieland zur Schule. Obwohl wir nur zwei Mädchen in der Klasse waren, hat mir die letzte Landschulwoche sehr gefallen. Ich habe viele schöne Sachen gesehen. In der Schule gefällt mir der Unterricht; selten finde ich ihn nicht gut. Ich werde vorallem die zwei letzten Schuljahr sehr vermissen. Ich habe schon mehrmals als Detailhandels-assistentin und Coiffeuse geschnuppert und mich viel beworben. Wenn ich keine Lehrstelle finde, mache ich entweder das 10. Schuljahr BSP in Langenthal oder das Sozialjahr Juweso in Bern. Für die Zukunft wünsche ich mir und meiner Familie, dass wir gesund bleiben. Ich wünsche mir natürlich auch, dass ich eine Lehrstelle finde und diese gut abschliesse. Nach der Lehre ist es mein grösster Wunsch, dass ich eine eigene Familie habe.



## Theater der Abschlussklasse

### „Die spinne, die Ärdebewohner“



#### Inhaltsangabe



Ein ausserirdischer Weiser aus Agathosophianien (in diesem Begriff stecken die griechischen Wörter für „das Gute“ und „die Weisheit“) erklärt seinen Schülern die Welt. Dabei wird auch die Erde durchgenommen und man beschliesst, dorthin eine Exkursion zu unternehmen.

Verwundert und amüsiert beobachten die Ausserirdischen das Verhalten der Erdenbewohner, der „Irdlinge“. Sie stellen fest, dass diese im Laufe der Zeit nicht allzu viel hinzugelernt haben, dass Neid, Gewalt, Eitelkeit und Besitzstreben dominieren.

Der Schluss des Stückes aber lässt hoffen .....

# Schlussfeier 2008

Mehrzweckhalle SCHULEN OENZ, Niederönz

Dienstag, 01. Juli 2008, 14.00 Uhr

Mittwoch, 02. Juli 2008, 20.00 Uhr

Theater:



Freundlich lädt ein: die Abschlussklasse 08